

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt und Grünflächen	
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten	
	Bearbeiter/in	Albert Vosteen	Peter Ehm
	Telefon (0202)	563 5548	563 5544
	Fax (0202)	563 8049	
	E-Mail	albert.vosteen@stadt.wuppertal.de peter.ehm@stadt.wuppertal.de	
	Datum:	04.09.2007	
	Drucks.-Nr.:	VO/0738/07 öffentlich	
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität	
09.10.2007	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.	
09.10.2007	Bezirksvertretung Barmen	Entgegennahme o. B.	
09.10.2007	Bezirksvertretung Heckinghausen	Entgegennahme o. B.	
10.10.2007	Bezirksvertretung Elberfeld	Entgegennahme o. B.	
10.10.2007	Bezirksvertretung Cronenberg	Entgegennahme o. B.	
10.10.2007	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.	
11.10.2007	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.	
16.10.2007	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.	
16.10.2007	Bezirksvertretung Oberbarmen	Entgegennahme o. B.	
16.10.2007	Bezirksvertretung Ronsdorf	Entgegennahme o. B.	
14.11.2007	Bezirksvertretung Vohwinkel	Entgegennahme o. B.	
Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - 2007/2008			

Grund der Vorlage

Die in der Anlage 1 beschriebenen Einzelbäume in Grünflächen und an Straßen sind von der Fachverwaltung überprüft worden und müssen aufgrund der festgestellten Schäden als Gefahren- bzw. Schadbäume eingestuft werden. Ersatzpflanzungen sind grundsätzlich vorgesehen. Bei einzelnen bedeutenden Bäumen wurden intensive Untersuchungen zur Entscheidungsfindung vorgenommen.

Bei den zu fällenden Einzelbäumen ergibt sich in Grünflächen und an Straßen im Vergleich zu den Vorjahren folgendes Bild:

1999/2000 - 382 Bäume
 2000/2001 - 206 Bäume
 2001/2002 - 218 Bäume
 2002/2003 - 155 Bäume
 2003/2004 - 190 Bäume
 2004/2005 - 173 Bäume

2005/2006 - 519 Bäume
2006/2007 - 190 Bäume
2007/2008 - 414 Bäume

Bei der Schadensaufnahme wurden - wie in den Vorjahren - bei vielen Bäumen erhebliche Schadsymptome festgestellt, wie z. B. schwacher Austrieb im Frühjahr, Wipfeldürre im Sommer, vorzeitiger Blattabfall. Einige der Bäume, die bereits in den vergangenen Jahren Krankheitssymptome aufwiesen, haben sich nicht mehr erholt und zeigen nun sehr starke Schäden oder sind völlig abgestorben. Hierzu beigetragen haben die erheblich zu trockenen Jahre 2003 und 2006. Darüber hinaus ist ein verstärktes Aufkommen von Pilzkrankheiten (z. B. Brandkrustenpilz) und ein vermehrter Schädlingsbefall festzustellen. Die zwischenzeitlich aufgetretenen Symptome lassen eine weitere Erhaltung unter Verkehrssicherheitsaspekten nicht mehr zu.

Anmerkungen zu „Kyrill“-Schäden:

Wie bereits im Zusammenhang mit der Schadensbilanz dargestellt, waren die wesentlichen Schwerpunkte in den Grünflächen und Parkanlagen an folgenden Standorten zu verzeichnen:

- Nordpark und Gelber Sprung (ca. 130 Bäume)
- Hardtanlagen (ca. 90 Bäume)
- Ehrenfriedhof Barmen (ca. 15 Bäume)
- Mirker Hain (ca. 25 Bäume)
- Kaiser-Wilhelm-Hain/Krummacher Wald (jeweils 5 Bäume)
- Nützenbergpark (ca. 100 Bäume – z. T. sehr alte Buchen)

Es bleibt abzuwarten, ob es auch in Zukunft noch durch „Kyrill“ vorgeschädigte Bäume gibt, die im Laufe der Zeit gefällt werden müssen. Gründe hierfür sind u. a., dass mehrere Bäume im Wurzelbereich "gelockert" wurden, wobei dieser Sachverhalt erst im Laufe der Zeit erkannt werden kann. Insbesondere in waldartigen Bereichen lassen sich derartige Schäden nicht zeitnah erkennen, weil die hier befindliche Laubschicht sowie die Bodenvegetation eine genaue diesbezügliche Schadensfeststellung z. Zt. nicht zulässt.

In den meisten Fällen wird das Ressort Nachpflanzungen vornehmen. In einigen Bereichen soll allerdings hierauf verzichtet werden, weil unter ökologischen Gesichtspunkten z. T. recht wertvolle Lichtungen entstanden sind, die der Bodenvegetation und anderen ökologischen Zusammenhängen zugute kommen.

In der Anlage 2 sind - nach Stadtbezirken geordnet - die geplanten Fällungsmaßnahmen im Forstbereich aufgeführt.

Die Endnutzungsmaßnahmen, d. h. die Fällung der letzten Bäume einer Bestandesgeneration, beziehen sich in Wuppertal aufgrund des großen Nachholbedarfes nicht - wie sonst in der Forstwirtschaft - auf reife, wertvolle Altbäume, sondern ausschließlich auf die Fällung stammfauter oder absterbender (z. T. bereits abgestorbener) Gefahrenbäume und Schadbäume. Diese Bäume sind zwar ökologisch sehr wertvoll, sie können jedoch für Waldanwohner und Waldbesucher lebensbedrohlich sein, da auch ohne Sturmeinwirkung starke Totäste aus der Krone herausbrechen können und auch der gesamte Stamm zusammenbrechen kann. Zur Entnahme dieser Gefahrenbäume ist der jeweilige Waldeigentümer gesetzlich verpflichtet. Diese Gefahrenbaumproblematik tritt in den Wuppertaler Stadtwäldern an einer Waldrandlänge von 60 km auf - besonders dort, wo alte Bäume weniger als 35 m Abstand von der Bebauung oder von Straßen haben.

In normalen Jahren wird mit der Durchführung der Gefahrenbaumfällungen erst nach Laubabfall, d. h. im Oktober, begonnen. Nur bei akuter Gefahr werden sofortige Fällungen vorgenommen. Bedingt durch den Orkan „Kyrill“ mussten seit dem 18. Januar 2007 ständig schräg stehende oder sonst gefährliche Bäume gefällt werden. Die etwa alle 5 bis 10 Jahre durchzuführenden, planmäßigen Durchforstungen müssen um etwa zwei Jahre zurückgestellt werden - bis alle „Kyrill“-Schäden beseitigt sind.

Wiederaufforstungen sind auf all den „Kyrill“-Sturmschadensflächen vorgesehen, wo größere Freiflächen entstanden sind und nicht genügend Naturverjüngung vorhanden ist.

Beschlussvorschlag

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die flächenhaften Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Bayer

Begründung

Bitte auch die Textanlagen beachten.

Kosten und Finanzierung

Die Fällungskosten sind im Haushaltsplan abgedeckt. Mit den Holzverkäufen wird ein Deckungsbeitrag erwirtschaftet.

Zeitplan

Winterhalbjahr 2007/2008

Überhangbeseitigung und Gefahrenbaumfällungen werden erforderlichenfalls ganzjährig durchgeführt.

Anlagen

- Anlage 01 – Durchforstungsliste
- Anlage 02 – Baumfällungsliste gesamt
- Anlage 03 – Baumfällungsliste Elberfeld
- Anlage 04 – Baumfällungsliste Elberfeld-West
- Anlage 05 – Baumfällungsliste Uellendahl-Katernberg
- Anlage 06 – Baumfällungsliste Vohwinkel

Anlage 07 – Baumfällungsliste Cronenberg
Anlage 08 – Baumfällungsliste Barmen
Anlage 09 – Baumfällungsliste Oberbarmen
Anlage 10 – Baumfällungsliste Heckinghausen
Anlage 11 – Baumfällungsliste Langerfeld-Beyenburg
Anlage 12 – Baumfällungsliste Ronsdorf

Pläne können auf Anfrage in Papierform geliefert werden.